

## Gemeinsam etwas gestalten

Dies war der Wunsch der Projektgruppe Biodiversität „Artenerben“, als sie ihre ersten Projekte zu den Ehrenflächchen in die Tat umsetzte. Um die Bevölkerung auf unsere Arbeit aufmerksam zu machen, haben wir mit zwei Pilotprojekten innerorts begonnen.

Zunächst legten wir einen Blühstreifen vor dem Rathaus an, bei dem uns Herr Wingerter von der Blattlaus und unser Verbandsbürgermeister Paul Poje tatkräftig unterstützten, darüber berichteten wir bereits im Amtsblatt.

Ende Mai /Anfang Juni nahmen wir dann fünf Beete des Brucknerkreisels in Angriff. Unter Leitung des Gartenbaugestalters H. Hegmann aus Limburgerhof packten hier ca 15 ehrenamtliche Helfer/innen mit an. Etliche Kubikmeter Schottersteine mussten entfernt und ab transportiert werden, die Gruben wurden mit Substrat verfüllt und anschließend die Beete bepflanzt, so dass aus **Schotterflächen demnächst blühende Beete entstehen**. Letzte Woche brachten wir noch eine Lavaschicht auf, damit die Beete nicht so schnell austrocknen.

Unser Dank gilt Herrn Ortsbürgermeister Baumann, der das Vorhaben organisatorisch unterstützte, sowie den Mitarbeitern des Bauhofes, die baggerten und Material abtransportierten, Herrn Herbert Schmitt, der uns seine Rolle auslieh sowie der Firma Wacker Neusson, die uns einen Bagger anlieferte und ganztägig zur Verfügung stellte.

Nun gilt es, die Beete zu pflegen und während der Anwachszeit zu gießen. Hierzu gibt es bereits einen Plan und wir freuen uns, dass eine Anwohnerin, Fr. Heissler, dabei behilflich ist.

Mit Stolz blickten wir auf das Ergebnis unserer Arbeit und freuten uns über die gute Zusammenarbeit in der Gruppe.



Die Bepflanzung kann auch als Anregung für den eigenen Garten verwendet werden. Bei Fragen stehen wir gerne zur Verfügung. Informationen hierzu auch auf [www.artenerben.de](http://www.artenerben.de)

Wir möchten in Zukunft weitere Projekte in dieser Art in der Verbandsgemeinde Maxdorf starten. Hierzu würden wir uns freuen, wenn weitere Helfer aus allen Altersgruppen mitarbeiten könnten.

(A.Kassel)